

Oeffentlicher Ideenwettbewerb Bahnhof Zug  
Wettbewerbskredit

---

Bericht und Antrag des Stadtrates vom 6. Oktober 1987

---

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

I.

Der Bahnhof ist für die Stadt Zug von zentraler Bedeutung. Die Erhöhung seiner Leistungsfähigkeit, die Anpassungen an die heutigen Erfordernisse des öffentlichen Verkehrs und die städtebauliche Entwicklung des Bahnhofgebietes ist vordringlich und zukunftsweisend zu gestalten.

Im Zusammenhang mit der Einführung der S-Bahn bis 1990 und dem Ausbau in Richtung Bahn 2000 wurde dem Stimmbürger am 28. Juni 1987 ein Projekt für den Umbau des Bahnhofes unterbreitet. Die Vorlage wurde knapp verworfen.

Die vordringlichsten Bauten müssen durch die SBB trotzdem ungehindert vorangetrieben werden. Dazu gehören:

- Verlängerung der bestehenden Perrons;
- Bau eines neuen Perrons auf der Ost- und Westseite sowie Erhöhung sämtlicher Perronkanten;
- Schaffung neuer Treppenaufgänge Gubelstrasse Nord;
- Umbau des bestehenden Dienstgebäudes nördlich des Aufnahmegebäudes;
- Ausbau der technischen Infrastruktur;
- Ausbau Doppelspur Richtung Luzern, neue Brücke über die Dammstrasse und neuer Viadukt Albisstrasse - Aabachstrasse.

In Zukunft wird das Angebot der öffentlichen Verkehrsmittel massiv ausgebaut. Die Benützung dieser Verkehrsmittel wird in den nächsten Jahren erheblich zunehmen. Vermehrtes Umsteigen vom Individualverkehr auf die öffentlichen Verkehrsmittel ist erwünscht. Diese Entwicklung kann nur Erfolg haben, wenn die Benützung der öffentlichen Verkehrsmittel in allen Bereichen attraktiver wird, dichtere Fahrpläne angeboten werden, nur kurze Wartezeiten in Kauf genommen werden müssen und kurze Umsteigebeziehungen möglich sind.

Auch die aktuelle Stadtentwicklung zeigt, dass der Bahnhof immer mehr ins Zentrum der Stadt rückt. Auf der Ostseite des Bahnhofes bildet die Metalli einen neuen Schwerpunkt und das Bergli-Areal wird überbaut. In westlicher Richtung steht die Realisierung des Bürogebäudes der Landis & Gyr und des Verwaltungszentrums des Kantons bevor.

Damit der Bahnhof mit der verkehrstechnischen und baulichen Entwicklung Schritt halten kann, sind gute Lösungen der Probleme des Verkehrsknotenpunktes Bahnhof und der städtebaulichen Entwicklung dieses Quartieres gesucht. Deshalb hat der Stadtrat beschlossen, in enger Zusammenarbeit mit der SBB einen öffentlichen Ideenwettbewerb durchzuführen.

Das Ziel der Vorbereitungsmaßnahmen war, die Grundlagen für die Durchführung eines Ideenwettbewerbes zu erarbeiten und die Randbedingungen abzuklären. Dazu gehörten folgende Arbeiten:

- Abklärung der Mitwirkung der betroffenen und interessierten Stellen, insbesondere der SBB;
- Abklärung des zeitlichen Rahmens;
- Aufstellung eines Budgets;
- Vorschlag des Wettbewerbsgebietes;
- Vorschlag der Jurymitglieder;
- Abklärung der Wettbewerbs-Randbedingungen;
- Entwurf eines Wettbewerbsprogrammes;
- Kontaktnahme mit den interessierten Stellen;
- Durchführung einer ersten vorbereitenden Jurysitzung.

Im Verlaufe der Grundlagenerarbeitung wurden die beteiligten Stellen, nämlich der Kanton, die ZVB und die Eigentümer der Wohnhäuser Dammstrasse, in die Vorbereitungsarbeiten miteinbezogen. Die SBB sind bereit, mit der Inangriffnahme nicht vordringlicher Bauten zuzuwarten, bis das Wettbewerbsresultat vorliegt. Mit verschiedenen interessierten Stellen in der Nachbarschaft des Bahnhofes wurde Kontakt aufgenommen und deren Stellungnahme, soweit möglich, berücksichtigt.

Die Arbeiten sind in der Zwischenzeit soweit vorangetrieben worden, dass die grundsätzlichen Fragen über Organisation, Kosten, Termine und das Wettbewerbsprogramm beantwortet sind. Das Wettbewerbsprogramm konnte mit den Jurymitgliedern am 30. September 1987 vorbesprochen werden. Der Stand der Arbeiten erlaubt es, den Wettbewerb kurz nach der allfälligen Kreditfreigabe auszuschreiben.

## II.

Die Einwohnergemeinde und die SBB sind übereingekommen, den Wettbewerb gemeinsam durchzuführen und auszuschreiben. Dieses Vorgehen stellt eine bestmögliche zeitliche und bauliche Koordination zwischen den beiden wichtigsten Partnern sicher. Mit der Durchführung dieses Ideenwettbewerbes sollen Vorschläge erarbeitet werden, die die vielfältigen städtebaulichen, verkehrstechnischen, betrieblichen und wirtschaftlichen Anliegen zu einem Gesamtkonzept vereinigen. Dazu gehören insbesondere:

- Erhöhung der Attraktivität für die Bahn- und Busbenutzer durch Verbesserung der Umsteigebeziehungen und der Verbesserung der Fussgängerführung zum Bahnhof;
- Vorschlag eines zweckmässigen Zubringer- und Abstellplatzkonzeptes für alle Fahrzeuge;
- Schaffung optimaler Beziehungen Individualverkehr - Bahn;
- Lösung der Vorfahrten für Taxi und Anlieferungen;
- Umgestaltung des Bahnhofplatzes;
- Um- und Neubau des Aufnahmegebäudes;
- Verbesserung des internen Transportes Bahn - Bus - PTT;
- Vorschlag von sinnvollen, wirtschaftlich tragfähigen Nutzungskonzepten, die der Funktion als Verkehrsknotenpunkt und dem Stadtzentrum dienen;
- Mitberücksichtigung der Gestaltungs- und Realisierungsabsichten in den angrenzenden Arealen.

Ziel des Wettbewerbes ist es, für diese vielfältige, anspruchsvolle Aufgabenstellung verschiedenartige, interessante Lösungsvorschläge anzubieten. Die eingereichten Ideen sollen umfassend nach städtebaulich/architektonischen, verkehrstechnischen, betrieblichen und wirtschaftlichen Kriterien überprüft werden. Mit der Beurteilung der Lösungsvorschläge durch eine kompetente und ausgewogene Jury sind alle zweckmässigen Massnahmen getroffen worden, die ein optimales Resultat garantieren. In der Jury sind neben den beigezogenen Fachpreisrichtern und Vertretern der Einwohnergemeinde und der SBB auch der Kanton und die privaten Eigentümer der 4 Wohnhäuser an der Dammstrasse vertreten. Als Experten wirken zudem Fachleute der SBB, der Zuger Busbetriebe, der Landis & Gyr und weitere Verkehrsspezialisten mit.

III.

Die Kosten für die Durchführung des Wettbewerbes werden mit total Fr. 380'000.-- veranschlagt, wobei die bereits durchgeführten Vorbereitungsarbeiten im Umfang von Fr. 40'000.-- darin berücksichtigt sind. Die SBB haben sich bereit erklärt, einen Anteil von Fr. 100'000.-- zu übernehmen.

Das Budget setzt sich wie folgt zusammen:

1. Preissumme	Fr. 160'000.--
2. Organisation und Administration	Fr. 35'000.--
3. Wettbewerbsunterlagen (40 Stk.)	Fr. 5'000.--
4. Modelle (40 Stk.)	Fr. 20'000.--
5. Vorprüfung	Fr. 50'000.--
6. Jurierung	Fr. 45'000.--
7. Modellfotos, Jurybericht	Fr. 5'000.--
8. Inserate/Publikation	Fr. 4'000.--
9. Diverses (Lokalmiete, Transporte, Stellwände)	Fr. 16'000.--
10. Kredit Vorbereitung (Beschluss SR vom 14.7.87)	Fr. 40'000.--
Total	Fr. 380'000.-- =====

Die Aufteilung dieser Kosten wurde wie folgt vereinbart:

Anteil SBB	Fr. 100'000.--
Anteil Einwohnergemeinde Zug	Fr. 280'000.--
Total	Fr. 380'000.-- =====

Es ist vorgesehen, die Ausschreibung des Wettbewerbes bis spätestens Ende Januar 1988 vorzunehmen. Die Lösungen der Wettbewerbsteilnehmer sind bis Ende Juli 1988 einzureichen. Die Jurierung soll bis Ende September 1988 abgeschlossen werden. Der Grosse Gemeinderat und die Bevölkerung werden im Oktober 1988 über das Ergebnis des Ideenwettbewerbes informiert.

In der anschliessenden Phase werden die einzelnen Realisierungsschritte abgeklärt. Dabei sind Objektabgrenzungen, Fragen nach Trägerschaften, Beteiligungen, Kostenrahmen, Etappierungen etc. zu untersuchen. Der Zeitraum, den diese Phase beanspruchen wird, kann nur schwer abgeschätzt werden. Es ist jedoch beabsichtigt, die Schritte für die Realisierung der wesentlichsten Elemente (Bahnhof, Bus) beförderlich voranzutreiben und dem Grossen Gemeinderat die nötigen Projektierungskredite so bald als möglich zu unterbreiten.

IV.

Mit vorliegendem Bericht und Antrag des Stadtrates ist dem Begehren der Motion P. Kamm, F. Hotz, O. Rickenbacher und Ch. Buri betreffend Neuprojektierung des Bahnhofes Zug (vgl. Protokoll Nr. 13 vom 30.6.87, S. 318 f.) entsprochen. Dieser Vorstoss kann daher als erledigt von der Geschäftsliste abgeschrieben werden.

A n t r a g:

Wir beantragen Ihnen, für die Durchführung eines öffentlichen Ideenwettbewerbes Bahnhof Zug einen Wettbewerbskredit von Fr. 380'000.--, abzüglich des Anteiles der SBB von Fr. 100'000.--, zu bewilligen.

Zug, 6. Oktober 1987

DER STADTRAT VON ZUG

Der Vizepräsident:  
M. Frigo

Der Stadtschreiber:  
i.V. H. Bieri

Beilagen:

- Beschlussesentwurf
- Wettbewerbsgebiet
- Grobterminplan
- Organigramm während der Wettbewerbsphase

BESCHLUSS DES GROSSEN GEMEINDERATES VON ZUG NR.  
BETREFFEND DURCHFUEHRUNG EINES OEFFENTLICHEN IDEENWETTBE-  
WERBES BAHNHOF ZUG

---

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG

nach Kenntnisnahme von Bericht und Antrag des Stadtrates Nr.  
936 vom 6. Oktober 1987

b e s c h l i e s s t :

1. Für die Durchführung eines öffentlichen Ideenwettbewerbes  
Bahnhof Zug wird ein Kredit von Fr. 380'000.--, abzüglich  
des Anteiles der SBB von Fr. 100'000.--, bewilligt.
2. Dieser Beschluss tritt unter dem Vorbehalt des Referen-  
dums gemäss § 6 der Gemeindeordnung sofort in Kraft.  
Er ist im Amtsblatt zu veröffentlichen und in die  
Sammlung der Ratsbeschlüsse aufzunehmen.  
Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Zug,

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG

Der Präsident:

Der Stadtschreiber:

Referendumsfrist: